

VORLESUNGSVERZEICHNIS

Wintersemester 2022



**Institut für analytische
Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie
Heidelberg e.V.**

Wintersemester
10.10.2022 – 04.02.2023



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	S. 04–06
Seminarankündigung	S. 07–09
Grundlagenseminare	S. 10–18
Vertiefungssminare	S. 19–22
Weitere Angebote	S. 23
Notizen/Änderungen	S. 24–27
Terminplan WS 2022/23	S. 28–31
Verzeichnisse	S. 32–36
Einzugsermächtigung	S. 37
Adressänderung	S. 39

Vorstand:

Isabell Ondracek (1. Vorsitzende)
Insa Aden-Preiß (stellvertr. Vorsitzende)

Leitung des Instituts und Ausbildungsleiter:

Dr. Annette Stefini	Geschäftsführung
Dipl.Rel.Päd. Susanne Halfar	Ausbildungsleitung
Sprechstunde:	Freitag, 13.00 – 14.00 Uhr (vereinbar direkt mit ihr)
Dipl. Päd. Katharina Welsch	Ambulanzleitung

Ausbildungsausschuss:

Martin Gerhold, Susanne Halfar, Stefan Körner, Irmhild Licht-Schauer, Isabell Ondracek, Dorothea Rensch-Bauerle, Sibille Seeger, Katharina Welsch

Vertreter der Ausbildungskandidaten:

(werden in der Vollversammlung gewählt)

Annika Feick	annika.feick@gmail.com
Dr. Bernd Aschenbrenner	dr.berndaschenbrenner@web.de

Vertrauenspersonen:

Christian Hennes
Kerstin Scholtes
Angela Schwarzenberg-Gessat

Extern: Werner Singer

Sekretariat:

Conny Hinze (*Schwerpunkt: Quartalabrechnungen/Zahlungswesen*)

Montag und Donnerstag 9.00 – 13.00 Uhr
14.00 – 16.30 Uhr

Mittwoch 9.00 – 13.00 Uhr

Mittwochs Nachmittag ist unser Sekretariat geschlossen.

Kerstin Bollwig (*Schwerpunkt: Ausbildungsbelange*)

Dienstag 9.00 – 13.00 Uhr
14.00 – 16.30 Uhr

Mittwoch 9.00 – 13.00 Uhr

Freitag 9.00 – 13.00 Uhr

Mittagspause immer von 13 bis 14 Uhr

Gebühren:

je Semester Euro 315,-*

Gasthörer (nach Anmeldung) Euro 100,-

* Die Semestergebühren beinhalten 15,- Euro für die Kasse der AK-Sprecher

Die Gebühren für das **Sommersemester** sind zum 01.04.,

die Gebühren für das **Wintersemester** zum 01.10. des Jahres zu überweisen.

Konto:

IBAN: DE57 6729 0000 0025 8745 01

BIC: GENODE61HD1

Zur Vereinfachung des Zahlungsverkehrs empfehlen wir Bankeinzugsverfahren.

Ort der Vorlesungen:

Institut, soweit nicht anders angekündigt.

Alle Ausbildungskandidat*innen haben die Möglichkeit am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e.V. an zwei Veranstaltungen ihrer Wahl teilzunehmen.

Das Vorlesungsverzeichnis liegt zu Ihrer Information am schwarzen Brett aus. Wenn Sie sich zur Teilnahme an einem oder zwei Veranstaltungen entschließen, so setzen Sie sich bitte zu Beginn des ersten Termins mit dem/der Seminarleiter*in in Verbindung.

Semestereröffnung & Vollversammlung:

aller Studierenden des Instituts | am: **Montag, 10.10.2022 um 19.00 Uhr**
Um rege Teilnahme wird gebeten!

Wintersemester 2022/2023

Liebe AKS und Dozent*innen,

in diesen Tagen werden oder wurden einige Koffer gepackt, um in der Umgebung Neues zu entdecken oder Vertrautes wieder aufzusuchen und sich erneut anregen zu lassen.

Ähnlich ist es mit den Seminaren, die Sie in diesem Semester finden können. Es gilt, sich auf Neues mit Interesse einzulassen, sich dem schon Vertrautem zu stellen und sich intensiver damit zu befassen - und damit den Koffer der persönlichen psychodynamischen Fähigkeiten weiter zu bestücken.

Ich wünsche uns allen eine intensive Auseinandersetzung und Freude an zahlreichen Begegnungen mit Theorien und Personen.

Susanne Halfar
Ausbildungsleitung

Veranstaltungen im Rahmen des klinischen Praktikum

Begleitende Gruppe für das klinische Praktikum

Für Studierende, die sich im klinischen Praktikum befinden.

Referent/in: Dr. Klaus Winkelmann

Zeit: donnerstags, erster Termin: 29.09.2022, 18.30 – 20.00Uhr

Praktikumsinformation

Für Studierende, die in Kürze das Praktikum I oder II beginnen möchten oder werden.

Anmeldung direkt bei **Fr. Halfar (halfar@akjp-hd.de)**

Referent/in: Susanne Halfar

Zeit: 30.01.23, 20.10 - 21.40 Uhr

SKEPT-Intervisionsgruppe

Integration des im WS 21/22 und SS 22 erworbenen selbstpsychologischen Wissens bei der Beobachtung der kleinen Patienten und in die Säugling-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie

Referent/in: Prof. Dr. Eva Rass

Zeit: donnerstags, 13.10.2022, 10.11.2022, 17.11.2022, 18.30 – 20.00 Uhr

Selbststudien (Text wird kurz vor Semesterbeginn verschickt)

Veranstaltungen im Rahmen der Professionsspezifischen Selbsterfahrung

Spiele-Selbsterfahrung Teil 2

Referent/in: Marie Cox, Irmhild Licht-Schauer

Zeit: Samstag, 22.10.22, 09.30 – 15.00 Uhr

Selbsterfahrungsseminar Kreative Ausdrucksmöglichkeiten/Gestalten Teil 3

Referent/in: Marie Cox, Irmhild Licht-Schauer

Zeit: Freitag, 16.12.22, 18.30 – 21.40 Uhr

Anamnesenkolloquium (B5)

Im Anamnesekolloquium werden die erarbeiteten Theorien und das in den Seminaren erworbene Wissen mit der Realität des Erstkontakts mit dem Kind/Jugendlichen und seinen Eltern in Verbindung gebracht. Auf diese Weise können bei allen am therapeutischen Erstkontakt Beteiligten unterschiedliche Verstehensebenen erschlossen werden. Ab 3.Semester; gerne aber auch für sich bereits im Behandlerstatus Befindende. (Wird als Anamnesen-Supervision anerkannt)

Es wird zu Beginn des Semesters für diese Termine verbindlich bekanntgegeben werden, in welcher Form das jeweilige A.-Kolloquium stattfinden wird.

Zeit: montags, 20.10 – 21.40 Uhr /
1 Vormittagstermin

Datum	Referent/in
12.10.22	Seeger
19.10.22	Licht-Schauer
09.11.22	(09.00 – 10.30 Uhr) Cox
16.11.22	Halfar
23.11.22	Lüdtke-Mitschke
30.11.22	Braun
07.12.22	Gerhold
14.12.22	Seeger
11.01.23	Licht-Schauer
18.01.23	Ondracek
25.01.23	Hennes

Kasuistisches Fallseminar (B5)

Die Kasuistik ist zentraler Baustein psychodynamischer Aus- und Weiterbildung und **ab Behandlerstatus für jede/n Ausbildungskandidat*in obligatorisch und verpflichtend** Teil der Ausbildung. Insgesamt sind 40 besuchte Kasuistik-Sitzungen nachzuweisen. Für im Seminar vorgestellte Fälle gilt selbstverständlich die Schweigepflicht.

Es werden fallspezifische Theorien und implizite Modellvorstellungen überprüft, einschl. der Behandlungssituation (Szenisches Verstehen), Behandlungsverlauf und erreichbare Therapieziele (Fokussierung). Besondere Berücksichtigung finden Beziehungsprozesse (Übertragung/Gegenübertragung) zw. Kind/Jugendlichem und Therapeut*in bzw. Eltern und Therapeut*in.

Es wird zu Beginn des Semesters für diese Termine verbindlich bekanntgegeben werden, in welcher Form das jeweilige Kasuistische Fallseminar stattfinden wird.

Zeit: mittwochs, 20.10 – 21.40 Uhr

Datum	Referent/in
17.10.22	Licht-Schauer
24.10.22	Seeger
07.11.22	Lüdtke-Mitschke
14.11.22	(09.00 – 10.30 Uhr) Cox
21.11.22	Ondracek
28.11.22	Halfar
05.12.22	Braun
12.12.22	Heim
09.01.23	Seeger
16.01.23	Gerhold
23.01.23	Licht-Schauer

Angst, A1, A2.1

In der Veranstaltung soll ein Überblick erarbeitet werden über Angsterkrankungen in Abgrenzung zu den phasenspezifischen Ängsten der kindlichen Entwicklung.

Die Veranstaltung kann nur in Präsenz stattfinden (max. 15 Teilnehmer*innen).

Referent/in: Sibille Seeger

Literatur: *Hopf, H. (2007): Angst und Angststörungen.*

Hopf/Windaus (Hg), Lehrbuch der Psychotherapie Bd. 5, S. 273-290, CIP-Medien

Zielgruppe: alle

Zeit: dienstags, 11.10.2022, 18.10.2022, 25.10.2022, 08.11.2022,
20.10 – 21.40 Uhr (4DS)

Intervisionsgruppe zu SKEPT: Theorie und Praxis der Säuglings- und Kleinkindbeobachtung, Beratung und Therapie (S) A7, B8

Das Beobachten und Verstehen früher Prozesse eröffnet lebensgeschichtliche Zusammenhänge - aber auch politische Einstellungen - und somit wichtige therapeutische Zugänge.

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Prof. Dr. Eva Rass

Literatur: *wird im Seminar bekanntgegeben.*

Zielgruppe: alle

Zeit: donnerstags, 13.10.2022, 18.30Uhr – 20.00 Uhr
10.11.2022, 18.30Uhr – 20.00 Uhr
17.11.2022, 18.30Uhr – 20.00 Uhr (3 DS)

Jeweils 2 Supervisionsstunden davor von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Die Bedeutung der Affektregulierung und des frühen Schamerlebens, A2, A9, B4, B5

Untersucht werden die basalen funktionellen Wirkungsweisen der Scham, die einen früheren entwicklungspsychologischen Ursprung als das Schuldgefühl hat. Regulatorische Verletzungen in der frühen nonverbalen Zeit und empathische Mangelzustände können in dieser vulnerablen kritischen Zeit zu pathologischen Verarbeitungsmustern führen. Von besonderer Bedeutung ist die Miteinbeziehung von Mahlers Konzeptualisierung der Übungsphase und Wiederannäherungskrise.

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Prof. Dr. Eva Rass

Literatur: *wird im Seminar bekanntgegeben.*

Zielgruppe: alle

Zeit: samstags, 15.10.2022, 09.30 Uhr

(1 DS wird als Vorbereitungszeit gewährt, 2 DS)

Spiele-Selbsterfahrung Teil 2, A5.2, B3, B4

Spielen ist universell - jeder Mensch hat seine persönlichen Erfahrungen im und mit Spielen. Im Seminar setzen wir uns mittels Rollen-, Regel-, und Phantasiespiele mit der eigenen Spielbiographie auseinander. Aufbauend auf Teil 1 (Sommersemester 2022) findet nun ein weiterer Block statt.

Die Veranstaltung kann nur in Präsenz stattfinden (max. 12 Teilnehmer*innen).

Referent/in: Marie Cox und Irmhild Licht-Schauer

Literatur: *wird im Seminar bekanntgegeben.*

Zielgruppe: *alle (vorzugsweise Teilnehmer*innen, die schon am vorangegangenen Seminar teilgenommen haben)*

Zeit: Samstag, 22.10.2022, 09.30 – 15.00 Uhr

(3 DS)

Verbindliche Anmeldung unter mariecox@live.de

Die Psychodynamik der Geburt, A2, B4

Seit dem Erscheinen des Buches von Otto Rank „Das Trauma der Geburt“ (1924) hat es eine extensive Erforschung der Erlebnisbedeutung der Geburt und von deren Nachwirkungen im späteren Erleben und Verhalten gegeben. Diese Forschung erfolgte in einer dissoziativen Weise in verschiedenen Feldern der Psychotherapie, sodass deren Relevanz unklar blieb. Doch ist heute eine Zusammenschau der verschiedenen Beobachtungen möglich, woraus sich hilfreiche Anregungen für die therapeutische Praxis ergeben.

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Ludwig Janus

Literatur: *Ludwig Janus (2015) Geburt. Psychosozial, Gießen.*
Ludwig Janus (2013) Die pränatale Dimension in der Psychotherapie. Mattes, Heidelberg.
Klaus Evertz, Ludwig Janus, Rupert Linder (Hg.) Lehrbuch der Pränatalen Psychologie. Mattes, Heidelberg.
Marita Klippel-Heidekrüger, Ludwig Janus (2022) Vielfältige Zugänge zum vorgeburtlichen und geburtlichen Erleben. Mattes, Heidelberg.

Zielgruppe: alle

Zeit: montags, 17.10.2022, 24.10.2022, 07.11.2022,
14.11.2022, 18.30 – 20.00 Uhr (4 DS)

Organische Ursachen psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen, A2.3, A2.4, B4

Was sollte der/die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/in wissen und woran sollte er/sie denken, bezüglich möglicher organischer Ursachen psychischer Störungen? Das Seminar behandelt die Diagnostik und Behandlung kognitiver und psychischer Störungsbilder, hinter denen sich klar benennbare organische Pathomechanismen verbergen. Unter anderem beschäftigen wir uns näher mit Patienten mit Epilepsien, genetischen Syndromen und Verhaltensstörungen bei Intelligenzminderung.

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Tilman Darougar

Literatur: *AWMF Leitlinie (2015) 2 k „Intelligenzminderung“.*
<http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/028-042.html>
Psychische Störungen, Verhaltensprobleme und intellektuelle Behinderung: Ein integrativer Ansatz für Kinder und Erwachsene Broschiert – 23. Juni 2010; Anton Dosen (Autor)

Das Alter der Gefühle: Über die Bedeutung der emotionalen Entwicklung bei geistiger Behinderung Taschenbuch – 26. August 2019 von Tanja Sappok (Autor), Sabine Zepperitz (Autor)

Diefenbacher A, Sappok T (2017), Bethel-Verlag. Die 4. Dimension; Erweiterung des bio-psycho-sozialen Krankheitsmodells um die emotionale Entwicklungskomponente bei Menschen mit geistiger Behinderung

Engel C, Szrama E, Häßler F (2010) Die psychopharmakologische Therapie von Menschen mit geistiger Behinderung – Ein Vergleich der Jahre 1991 und 2005. Psychiatr Prax 37:391–396, CrossRefPubMed

BGBI. I S 1046

Spreat S, Conroy J, Jones J (1997) Use of psychotropic medication in Oklahoma: a statewide survey. Am J Ment Retard 102:80–85CrossRefPubMed

Zielgruppe:

alle

Zeit:

donnerstags, 24.11.2022, 01.12.2022, 08.12.2022, 17.00 – 18.30 Uhr

(3 DS)

Behandlung der Borderlinestörung nach Kernberg, B4

Dargestellt wird die Borderlinestörung sowie Vorstellungen zur Ätiologie und Behandlung nach Kernberg.

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in:

Martin Gerhold

Literatur:

Kernberg, O: Borderline-Störungen und pathologischer Narzissmus. Suhrkamp, Frankfurt a.M., 1996.

Kernberg, O: Psychodynamische Therapie bei Borderline-Patienten. Hans Huber, Bern, 1993.

Clarkin, J.F. ; Yeomans, F.E. & Kernberg O. : Psychotherapie bei der Borderline-Persönlichkeit. Schattauer, 2008.

Zielgruppe:

alle

Zeit:

donnerstags, 20.10.2022, 27.10.2022, 10.11.2022, 20.10 – 21.40 Uhr

(3 DS)

Professionsspezifisches Selbsterleben- Kreative Ausdrucksmöglichkeiten / Gestalten Teil 3, A5.2, B3, B4

Kinder und Jugendliche greifen oft zu kreativen Gestaltungen mit den unterschiedlichsten Materialien, um ihr unbewusstes Erleben zum Ausdruck zu bringen. Das „Bildhafte“ kann als Analogie des Inneren verstanden werden. Leider wird der spontane kreative Ausdruck durch Sozialisationserfahrungen (bspw. In Schule, Kunstnoten) gehemmt. Im eigenen Prozess des Gestaltens geht es darum, sich vertraut machen im Umgang mit den diversen Materialien, dem gemeinsamen Erleben und Assoziieren.

Ein Unkostenbeitrag von 5 Euro wird erhoben.

Die Veranstaltung kann nur in Präsenz stattfinden (max.10 Teilnehmer*innen).

Referent/in: Marie Cox, Irmhild Licht-Schauer

Literatur: *wird im Seminar ausgegeben.*

Zielgruppe: alle (vorzugsweise Teilnehmer*innen, die schon am vorangegangenen Seminar teilgenommen haben)

Zeit: Freitag, 16.12.2022, 18.30 – 21.40 Uhr (2 DS)

Verbindliche Anmeldung unter lichtschauer@web.de

Kinder- und Jugendlichenträume (jungianisch-) analytisch gedeutet, A5, B4

Entwicklungsschritte und Reifungskrisen bei Kindern und Jugendlichen zeigen sich häufig auch im Traum. In dieser Veranstaltung werden zunächst theoretischer Hintergrund und praktische Vorgehensweise der (jungianisch-) analytischen Traumdeutung beschrieben. Anhand von konkreten Traumbeispielen, die bevorzugt von den Teilnehmer*innen eingebracht werden sollen, werden exemplarisch Kinder- und Jugendlichenträume miteinander durchgesprochen.

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Prof. Dr. Tewes Wischmann

Literatur: *Adam, K.-U.: (2006): Therapeutisches Arbeiten mit Träumen. Springer, Heidelberg*

Eschenbach, U.: Allgemeine Grundlagen der Methodik. In: Eschenbach, U. (Hrsg.): Das Symbol im therapeutischen Prozeß bei Kindern und Jugendlichen, Bonz, Stuttgart, 1978, S. 19-48

Freud, S.: Kinderträume. In: Gesammelte Werke Bd. XI, Imago Publishing, London, 1948, S. 124-135

Hopf, H.: Träume von Kindern und Jugendlichen. Kohlhammer,

Stuttgart, 2007

Jung, C. G.: *Seminare: Kinderträume*. Walter,
Solothurn-Düsseldorf, 1987

Schredl, M.; Pallmer, R.: *Alpträume bei Kindern*. *Prax. Kinderpsychol. Kinderpsychiatr* 46, 1997, S. 36-56.

Ziel, W.: *Die Rolle des Traumes in der Psychotherapie des Jugendlichen*. In: Biermann, G. (Hrsg.): *Handbuch der Kinderpsychotherapie*, Reinhardt, München, 1971, S. 415-428

Zielgruppe: alle

Zeit: donnerstags, 01.12.2022, 08.12.2022, 15.12.2022, 18.30 – 20.00 Uhr
(3 DS)

Kinderträume, A4

Es wird eine theoretische Einführung in die Bedeutung der Kinderträume gegeben und an Traumbeispielen erläutert werden. Dabei sollen auch Ergebnisse empirischer Forschungen einbezogen werden.

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Martin Gerhold

Literatur: Hopf, H. (2007): *Träume von Kindern und Jugendlichen*.
Kohlhammer: Stuttgart

Monyer, H., & Gessmann, G. (2015): *Das geniale Gedächtnis*.
Knaus Verlag: München

Zielgruppe: alle

Zeit: donnerstags, 19.01.2023, 26.01.2023, 02.02.2023, 20.10 – 21.40 Uhr
(3 DS)

Psychotherapieforschung, A3, A5

Das Seminar gibt einen Überblick über die Grundlagen der klinischen Psychotherapieforschung. Neben Forschungsdesign und Forschungsinstrumenten der Psychotherapieforschung soll auch die Heidelberger Forschungstradition mit der Heidelberger Langzeitstudie der analytischen Kinder und Jugendlichen-Therapie, der Heidelberg-Göttingen-Bulimie-Studie und der Studie zur Kurzzeittherapie bei Jugendlichen mit sozialer Phobie besprochen und diskutiert werden.

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Dr. Annette Stefani

Literatur: *wird im Seminar bekanntgegeben.*

Zielgruppe: alle

Zeit: donnerstags, 10.01.2023, 17.01.2023, 24.01.2023, 18.30 – 20.00 Uhr
(3 DS)

Trans-Identität und Trans-Sexualität im Kindes- und Jugendalter – der Weg zur eigenen Geschlechtsidentität, A1, A2, A3, A6

Das Phänomen der Transsexualität und Transidentität begegnet uns zunehmend in unserer medialen Umwelt wie auch in unserer therapeutischen Praxis. Besonders im Jugendlichenalter/ der Adoleszenz rückt die Thematik der eigenen Geschlechtsidentität deutlich in den Vordergrund. Das Seminar befasst sich daher sowohl mit Theorien zur Herausbildung einer individuellen Geschlechtsidentität wie auch mit der Transgender-Thematik, die uns in der therapeutischen Arbeit in vielfältigen Facetten begegnen kann.

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Wera Rieber und Maria Schenk

Literatur: *wird im Seminar bekanntgegeben.*

Zielgruppe: alle

Zeit: freitags, 13.01.2023, 20.01.2023, 27.01.2023, jeweils um 20.10 Uhr
(3 DS)

Märchen – Symbolik und Bedeutung für die Praxis der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, A1, B1, B3

In diesem Seminar wollen wir uns beschäftigen mit der Symbolik in Märchen, und welche Rolle Märchen in der Therapie von Kindern und Jugendlichen einnehmen können. Dabei soll auf das Symbolverständnis und Methoden der analytischen Psychologie nach C. G. Jung eingegangen werden. Ausbildungskandidaten, die bereits behandeln, können gerne (Lieblings-)Märchen aus ihren Behandlungen mit einbringen.

Themen u. a.: Symbolverständnis der Jungschen Psychologie, die Arbeit mit dem Lieblingsmärchen, Funktion des Vorlesens in der KJP (Übertragung, Triangulierung).

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Prof. Dr. Tewes Wischmann

Literatur: *Bettelheim B. Kinder brauchen Märchen. dtv 1993*

Birkhäuser-Oeri, S. Die Mutter im Märchen. Bonz, 1977

Dieckmann, H. Gelebte Märchen. Hildesheim: Gerstenberg 1983

Dorst B. Therapeutisches Arbeiten mit Symbolen.

Kohlhammer 2007 (Kapitel 6)

von Franz M.-L. Psychologische Märcheninterpretation. Kösel 1986

Franzke E. Märchen und Märchenspiel in der Psychotherapie.

Huber 1985

Freund W. Schnellkurs Märchen. DuMont 2005

Kast, V. Wege aus Angst und Symbiose - Märchen psychologisch

gedeutet. Olten, Freiburg: Walter 1982

Zielgruppe: alle

Zeit: donnerstags, 12.01.2023, 19.01.2023, 26.01.2023, 18.30 – 20.00 Uhr

(3 DS)

Die begleitende Elternarbeit Teil IV: Vom Anfang bis zum Ende, A2, A6, B1, B2, B3

Anhand einer von den Teilnehmer*innen vorgestellten Kasuistik wird der Verlauf der begleitenden Elterngespräche innerhalb einer gesamten Therapie nachvollzogen und theoretisch untermauert.

*Bitte an ein*e Teilnehmer*in, die eine sich am Ende befindlichen Therapie (KZT 1+2 ODER LZT) 3 vorstellen möchte, sich unter halfar@akjp-hd.de zu melden. Diese 3 Kasuistiken können angerechnet werden.*

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Susanne Halfar

Literatur: *Kinder-und Jugendlichen-Psychotherapie, Heft 188, 51.Jg., 4/2020, Schwerpunktthema: Anfang und Ende von Psychotherapien*
Jean-Michel Quinodoz, Die gezähmte Einsamkeit, Teil 3 und 4 (Brandes und Apse)

Zielgruppe: Teilnehmer*innen mindestens einer der Veranstaltungen „Begleitende Elternarbeit 1-3“

Zeit: montags, 16.01.2023, 23.01.2023, 30.01.2023, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
(3 DS)

Kasuistik nach der gruppenanalytischen Methode „weaving thoughts“, B5

Voraussetzung ist die Bereitschaft, den Verlauf einer Therapiestunde zu protokollieren und regelmäßig an allen Sitzungen teilzunehmen.

In der 1. Sitzung wird die Methode ausführlich vorgestellt. Danach bildet der protokollierte Stundenverlauf, der allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird, den Ausgangspunkt für das gruppenanalytische Arbeiten.

Wer in der 1. Sitzung vorstellen will, muss sich vor der Sitzung zur Absprache mit der Dozentin in Verbindung setzen.

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Dorothea Rensch-Baeuerle

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben.

Zielgruppe: ab Behandlerstatus

Zeit: samstags, 19.11.2022, 10.00 – 15.40 Uhr (3 DS)

Grundbegriffe der psychodynamischen Behandlungstechnik Teil 1, A9, B3, B4

Wir werden uns im Rahmen des Seminars mit den Konzepten Abwehr und Widerstand sowie der Übertragungs- und Gegenübertragungsanalyse beschäftigen und sie anhand von Beispielen aus der eigenen Behandlungspraxis und der der Ausbildungskandidat*Innen zu verdeutlichen versuchen. Das Seminar versteht sich als Einführung in die Grundbegriffe der praktischen Arbeit und als Anregung zu einem selbstreflexiven Umgang mit den Grundelementen der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in der Praxis.

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Franka Berrang Köhler und Rima Burkert

Literatur: *Burcharz, A.: Psychodynamische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen, Kohlhammer*

Kudritzki, S., Salamander, C. (Hrsg.): Psychodynamische Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen, Brandes & Apsel

Sandler, J., Dare, C., Holder, A.: Die Grundbegriffe der psychoanalytischen Therapie, Klett-Cotta

Wöller, W., Kruse, J. (Hrsg.): Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Schattauer

Zielgruppe: ab Anamnestikerstatus

Zeit: Samstag, 03.12.2022, 10.00 – 15.00 Uhr (3 DS)

Das erste Mal – Von Anamnese bis zur Indikationsstellung, (Seminar/Übung), A4, B1, B3, B7

In diesem Seminar wird nach einer theoretischen Einführung anhand von Rollenspielen versucht, szenisches Verstehen, Theorie, (Gegen)Übertragungsprozesse, Testungen und den Vorgaben der KV zusammen zu weben, um zu einer fundierten Indikationsstellung zu kommen.

Die Veranstaltung kann nur in Präsenz stattfinden (max.15 Teilnehmer*innen).

Referent/in: Marie Cox

Literatur: Annemarie Laimbock. Das psychoanalytische Erstgespräch (Brandes & Apsel)

Margareth Rustin. Der Anfang (Edition Diskord)

Hermann Argelander. Das Erstinterview in der Psychotherapie
(Buchgesellschaft Darmstadt)

Zielgruppe: ab Anamnestikerstatus

Zeit: Samstag, 14.01.2023, 9.30 – 15.30 (4 DS)

Seminarzyklus Essstörungen: Diagnostik, Psychodynamik, Behandlung Teil 2, A2.1, A2.4, B1

Nachdem wir uns im letzten Semester mit den Diagnosekriterien, Formen und Verläufen von Essstörungen beschäftigt haben, werden wir uns im Block II unseres Aufbauseminars der zentralen Dynamik bei essgestörten Patient*Innen zuwenden. Der Schwerpunkt liegt auf den Entwicklungs-, Beziehungs- und intrapsychischen Konflikten bei Anorexia und Bulimia nervosa. Es sollen auch die Abwehrstrukturen und familiendynamischen Aspekte in den Blick genommen und anhand von Beispielen verdeutlicht werden. Die Fallvignetten der AusbildungskandidatInnen sind willkommen!

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Petra Braun und Rima Burkert

Literatur: *W. Herzog, D. Munz, H. Kächele (Hrsg.). Essstörungen. Therapieführer und psychodynamische Konzepte, Schattauer*
Thomas Ettl. Die anorektische Logik, Psychosozial-Verlag
G. Reich, M. Cierpka (Hrsg.). Psychotherapie der Essstörungen, Thieme
Renate Feistner. Essstörungen – Heilung ist möglich, ein Praxisbuch, Klett-Cotta

Zielgruppe: ab Anamnestikerstatus

Zeit: mittwochs, 18.01.2023, 01.02.2023, 18.30 – 20.00 Uhr (2 DS)

Ursprungsgeschichte des Bewusstseins Teil 1, A1, A2, A12

In diesem Literaturseminar wollen wir uns dem kultur- und entwicklungspsychologischen Werk von Erich Neumann, „Ursprungsgeschichte des Bewusstseins“, widmen. Das Buch zeichnet gewissermaßen eine symbolische Phylogenese der Psyche anhand kultureller, mythologischer und kunsthistorischer Betrachtungen. Für das Verständnis der Entwicklung symbolischer Darstellungen in der Psychotherapie ist eine Kenntnis dieser Hintergründe durchaus relevant, beispielsweise das Motiv des Drachenkampfes oder der Weltelterntrennung. Das Seminar wird voraussichtlich mehrteilig stattfinden. Der Text ist komplex, und da wir ihn *diskutieren* wollen, wird das Lesen vorausgesetzt.

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Johannes Heim

Literatur: *Neumann, Erich: Ursprungsgeschichte des Bewusstseins.*

Zielgruppe: ab Anamnestikerstatus

Zeit: Samstag, den 21.01.2023, 10.00 – 15.00 Uhr (3 DS)

Projektive Testverfahren, (Seminar/Übung), A4, B4

Scenotest, Familie in Tieren und die Squiggle- oder Kritzeltechnik sind häufig eingesetzte projektive Testverfahren für Kinder und Jugendliche. Im Seminar werden sie theoretisch und praktisch vorgestellt und diskutiert.

Die Veranstaltung kann auch online stattfinden.

Referent/in: Isabell Ondracek

Literatur: *Stabs, G. (1992). Der Scenotest*

Brem-Gräser, L. (1975). Familie in Tieren

Winnicott, D.W. (2007). Die Therapeutische Arbeit mit Kindern.

Zielgruppe: ab Anamnestikerstatus

Zeit: Samstag, den 04.02.2023; 09.30 –13.15 Uhr (2 DS)

Ausbildungsberatung

Durchführung: Susanne Halfar
Zeit: Freitag, 13.00 – 14.00 Uhr
Anmeldung bitte direkt bei Frau Halfar: halfar@akjp-hd.de

Supervision Säuglingsbeobachtung, B8

Durchführung: Prof. Dr. Eva Rass
Termin: 13.10.2022, 17.30 Uhr - 18.30 Uhr
10.11.2022, 17.30 Uhr - 18.30 Uhr
17.11.2022, 17.30 Uhr - 18:30 Uhr
Anmeldung bitte direkt bei Prof. Rass: drevarass@aol.com

Terminplan Wintersemester 2022 / 2023

		17.00 – 18.30 Uhr	18.30 – 20.00 Uhr	20.10 – 21.40 Uhr
Mo	10.10.	19.00 Uhr Vollversammlung		
Di	11.10.			Seeger Angst
Mi	12.10.			Seeger Anamnesekolloquium
Do	13.10.	Babybeobachtung-Supervision	Rass Intervisionsgruppe zu Skept: Theorie und Praxis der Säuglingsbeobachtung, Beratung u. Therapie	
Fr	14.10.			
Sa	15.10.	09:30 bis 13:00 Uhr Rass: Die Bedeutung der Affektregulierung und des frühen Schamerlebens		
Mo	17.10.		Janus Psychodynamik d. Geburt	Licht-Schauer Kasuistik
Di	18.10.			Seeger Angst
Mi	19.10.			Licht-Schauer Anamnesekolloquium
Do	20.10.			Gerhold Borderline
Fr	21.10.			
Sa	22.10.	09:30 bis 15:00 Cox u L.-Schauer: Prof. Selbsterleben / Spiele-Selbsterfahrung Teil II		
Mo	24.10.		Janus Psychodynamik d. Geburt	Seeger Kasuistik
Di	25.10.			Seeger Angst
Mi	26.10.			
Do	27.10.			Gerhold Borderline
Fr	28.10.			
Sa	29.10.			
31.10. - 04.11.		Herbstferien		
Mo	07.11.		Janus Psychodynamik d. Geburt/	Lüdtke-Mitschke Kasuistik
Di	08.11.			Seeger Angst
Mi	09.11.	09:00 bis 10:30 Cox: Anamnesekolloquium		
Do	10.11.	Babybeobachtung-Supervision	Rass Intervisionsgruppe zu Skept: Theorie und Praxis der Säuglingsbeobachtung, Beratung u. Therapie	Gerhold Borderline

		17.00 – 18.30 Uhr	18.30 – 20.00 Uhr	20.10 – 21.40 Uhr
Fr	11.11.			
Sa	12.11.			
Mo	14.11.	09:00 bis 10:30 Cox: Kasuistik	Janus Psychodynamik d. Geburt	
Di	15.11.			
Mi	16.11.			Halfar Anamnesekolloquium
Do	17.11.	Babybeobachtung-Supervision	Rass Intervisionsgruppe zu Skept: Theorie und Praxis der Säuglingsbeobachtung, Beratung u. Therapie	
Fr	18.11.			
Sa	19.11.	10.00 – 15.00 Uhr Rensch-Baeuerle: Gruppenanalytische Methode „wearing thoughts“		
Mo	21.11.			Ondracek Kasuistik
Di	22.11.			
Mi	23.05.			Lüdtko-Mitschke Anamnesekolloquium
Do	24.11.	Darougar Ursachen psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen I	19.30 Uhr Info-Abend /online	
Fr	25.11.			
Sa	26.11.			
Mo	28.11.			Halfar Kasuistik
Di	29.11.			
Mi	30.11.			Braun Anamnesekolloquium
Do	01.12.	Darougar Ursachen psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen I	Wischmann Kinder- und Jugendträume	
Fr	02.12.			
Sa	03.12.	10.00 – 15.00 Uhr Berrang-Köhler und Burkert: Grundbegriffe der psychodynamischen Behandlungstechnik I		
Mo	05.12.			Braun Kasuistik
Di	06.12.			

		17.00 – 18.30 Uhr	18.30 – 20.00 Uhr	20.10 – 21.40 Uhr
Mi	07.12.			Gerhold Anamnesekolloquium
Do	08.12.	Darougar Organische Ursachen psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichenl	Wischmann Kinder- und Jugendträume	
Fr	09.12.			
Sa	10.12.			
Mo	12.12.			Heim Kasuistik
Di	13.12.			
Mi	14.12.			Seeger Anamnesekolloquium
Do	15.12.		Wischmann Kinder- und Jugendträume	
Fr	16.12.	Cox und Licht-Schauer Professionelles Selbsterleben/ Kreative Ausdrucksmöglichkeiten Teil III		
Sa	17.12.			
Mo	19.12.			
Di	20.12.			
21.12. - 08.01.		Weihnachtsferien		
Mo	09.01.			Seeger Kasuistik
Di	10.01.		Stefini Psychotherapieforschung	
Mi	11.01.			Licht-Schauer Anamnesekolloquium
Do	12.01.		Wischmann Märchen – Symbolik u Bedeutung für die Praxis Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	
Fr	13.01.			Rieber und Schenk Trans-Identität und Trans-Sexualität im Kindes- und Jugendalter – Der Weg zur eigenen Geschlechtsidentität
Sa	14.01.	09:30 bis 15:00 Cox: Von Anamnese bis zur Indikationsstellung		
Mo	16.01.		Halfar Die begleitende Elternarbeit, Teil IV	Gerhold Kasuistik
Di	17.01.		Stefini Psychotherapieforschung	

		17.00 – 18.30 Uhr	18.30 – 20.00 Uhr	20.10 – 21.40 Uhr
Mi	18.01.		Braun und Burkert Essstörungen (Block II)	Ondracek Anamnesekolloquium
Do	19.01.		Wischmann Märchen – Symbolik u Bedeutung für die Praxis Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	Gerhold Kinderträume
Fr	20.01.			Rieber und Schenk Trans-Identität und Trans-Sexualität im Kindes- und Jugendalter – Der Weg zur eigenen Geschlechts- identität
Sa	21.01.	10.00 – 15.00 Uhr Heim: Ursprungsgeschichte des Bewusstseins Part I		
Mo	23.01.		Halfar Die begleitende Elternarbeit, Teil IV	Licht-Schauer Kasuistik
Di	24.01.		Stefini Psychotherapieforschung	
Mi	25.01.			Hennes Anamnesekolloquium
Do	26.01.		Wischmann Märchen – Symbolik u Bedeutung für die Praxis Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	Gerhold Kinderträume
Fr	27.01.			Rieber und Schenk Trans-Identität und Trans-Sexualität im Kindes- und Jugendalter – Der Weg zur eigenen Geschlechts- identität
Sa	28.01.			
Mo	30.01.		Halfar Die begleitende Elternarbeit, Teil IV	Halfar Praktikumsinfo
Di	31.01.			
Mi	01.02.		Braun und Burkert Essstörungen(Block II)	
Do	02.02.			Gerhold Kinderträume
Fr	03.02.			
Sa	04.02.	10.00 – 13.15 Uhr Gingelmaier: Projektive Testverfahren		
Semesterende				

DOZENT*INNEN des Instituts

Aden-Preiß, Insa, Neuenbürg
Berrang-Köhler, Franka, Heidelberg
Braun, Petra, Weinheim
Burkert, Rima, Hirschberg
Cox, Marie, Schriesheim
Dressler, Sabine, Heidelberg
Gerhold, Martin, Ludwigshafen
Gingelmaier, Maria, Bruchsal
Halfar, Susanne, Heidelberg
Heim, Johannes, Mannheim
Hennes, Christian, Heilbronn
Dr. Janus, Ludwig, Dossenheim
Dr. Koch, Eginhard, Heidelberg
Körner, Stefan, Königstein/Ts.
Licht-Schauer, Irmhild, Heidelberg
Lüdtke-Mitschke, Daniela, Eberbach
Ondracek, Isabell, Öhringen
Prof. Dr. Rass, Eva, Buchen
Rensch-Baeuerle, Dorothea, Mannheim
Rieber, Vera, Heidelberg
Schenk, Maria, Heidelberg
Schwalm, Roselinde, Heidelberg
Schwarzenberg-Gessat, Angela, Bretten
Seeger, Sibille, Leimen
Dr. Stefini, Annette, Mannheim
Dr. von Busch, Christine, Heidelberg
Dr. Winkelmann, Klaus, Viernheim
Prof. Dr. Wischmann, Tewes, Heidelberg

LEHRANALYTIKER*INNEN des Instituts

Prof. Dr. Becker, Hans, Heidelberg (DGPT)
Dr. Böttger, Bernd, Frankfurt (DPV)
Dr. Dr. Drücke, Manfred, Heidelberg (DGPPT)
Dr. Fritzsche, Monica, Mannheim (DGP)
Gabriel, Peter, Dossenheim (DGPT, DPG, IPV)
Dr. Gerlach, Alf, Saarbrücken (DPV, DGPT)
Dr. Gramatikov, Lily, Heidelberg (DGPT)
Dr. Hebel, Christopher, Frankfurt a.M. (DPV)
Heiming, Maria, Heidelberg (DGPT)
Dr. Heymanns, Hanno, Karlsruhe (DPV, IPA, DGPT)
Dr. Hilpert, Hermann, Heidelberg (DPG, DGPT)
Prof. Dr. Krause, Rainer, Saarbrücken (DPG)
Kriebel, Achim, Karlsruhe (DGPT)
Dr. Laszig, Parfen, Heidelberg (DGPT, IPP)
Moldenhauer, Ulrich, Kirkel (DPG, DGPT)
Pahlke, Brigitte, Bensheim (DGV)
Dr. Reffert, Rainer, Mannheim (DGPT)
Renzel, Andreas, Heidelberg (DGPT)
Dr. Rudnitzki, Gerhard, Heidelberg (DGPT)
Rumpeltes, Raimund, Heidelberg (DGPT)
Scheinhammer-Schmid, Brigitte, Neu-Ulm (DPV)
Dr. Schlez, Ulrich, Mannheim (DGPT)
Schütz, Marianne, Reutlingen (DGPT)
Sommer, Marianne, Darmstadt (DPV, DGPT)
Prof. Dr. Vogt, Rolf, Heidelberg (DGPT)
Winkler, Norbert, Neustadt (DGPT)

SUPERVISOR*INNEN des Instituts

Aden-Preiß, Insa, Neuenbürg
Braun, Petra, Weinheim
Cox, Marie, Schriesheim
Gerhold, Martin, Ludwigshafen
Gingelmaier, Maria, Bruchsal
Halfar, Susanne, Heidelberg
Häußler, Gabriele, Heilbronn
Heim, Johannes, Mannheim
Körner, Stefan, Königstein/Ts
Licht-Schauer, Irmhild, Heidelberg
Lüdtke-Mitschke, Daniela, Eberbach
Ondracek, Isabell, Öhringen
Prof.Dr. Rass, Eva, Buchen
Rensch-Baeuerle, Dorothea, Mannheim
Schwarzenberg-Gessat, Angela, Knittlingen
Seeger, Sibille, Leimen
Dr.Winkelmann, Klaus, Viernheim

AUSBILDUNGSKANDIDAT*INNEN des Instituts

Achtelik, Jana, Bad Rappenau
Dr.Aschenbrenner, Bernd, Mannheim
Baade, Marion, Heidelberg
Beutel, Susan, Heidelberg
Bruss, Jasmin, Dossenheim
Clemens, Kira, Heidelberg
Dullenkopf, Anne, Mannheim
Engl, Reinhard, Dirmstein
Feick, Annika, Dossenheim
Galliker, Anna Marlene, Mannheim
Gerweck, Sabine, Bretten
Gönan, Sema, Ludwigshafen
Göring, Fabienne Sophie, Frankfurt a. M.
Graf, Sophia, Mannheim
Hammann, Maike, Birkenau
Heller, Marcus, Waldbrunn
Herlan, Dennis, Durlach
Hexel, Nicole, Gaiberg
Hoell, Ipek, Schifferstadt
Dr. Huber, Lena, Leimen
Kempf, Susanne, Birkenau
Dr.Khamsi, Khatera, Walldorf
Kiene, Christina, Heppenheim
Kopp, Martina Marina, Bammental
Laws, Amelie, Sinsheim
Laubersheimer, Sandra, Hockenheim
Leidinger, Maike, Frankweiler
Lenz, Jana, Heidelberg
Messinesis, Rebekka, Darmstadt
Münch, Lotte, Mannheim
Navaei, Shirin, Karlsruhe
Dr. Neubauer, Thomas, Heidelberg
Neumann, Julia, Heidelberg
Pilgrim, Ulf-Christoph, Weingarten

Reginek, Melanie, Stutensee
Schampijer, Eva-Maria, Sandhausen
Schmalhofer, Daniel, Weinheim
Schneider, Martin, Neustadt
Schöni, Ursula
Schwarzwälder, Larissa, Heidelberg
Seeber, Sylke, Mannheim
Skupien, Sandra, Leimen
Sinkel, Mona, Ludwigshafen
Sonder, Leonie, Haßloch
Spataro, Laura, Sinsheim
Stavridis, Franziska, Heidelberg
Stricker, Hanna, Heidelberg
Täger, Isabel, Dossenheim
Tsiflidis, Daniel, Ladenburg
Zerbach, Bettina, Gellnhausen

MITGLIEDER des VEREINS

Aden-Preiß, Insa, Neuenbürg
Dr. Aschenbrenner, Bernd, Mannheim
Balbach, Barbara, Heidelberg
Berrang-Köhler, Franka, Heidelberg
Braun, Petra, Weinheim
Burkert, Rima, Weinheim
Cox, Marie, Schriesheim
da Silva-Augel, Georgia, Heidelberg
de Carvalho-Hartmann, Ignez, Speyer
Diefenbacher, Ingeborg, Mannheim
Dressler, Sabine, Heidelberg
Dr. med. Engellandt-Schnell, Ana, Heidelberg
Feick, Annika, Dossenheim
Feig, Nicola, Heidelberg
Dr. Dr. med. Fröhlich, Thomas, Bammental
Geiser-Elze, Annette, Heidelberg
Halfar, Susanne, Heidelberg
Hanf, Helene, Viernheim
Heim, Johannes, Mannheim
Hennes, Christian, Heilbronn
Herzog, Susan, Staudach-Egerndach
Hexel, Nicole, Gaiberg
Hildebrandt, Antje, Heidelberg
Hilkert, Bruno, Elztal-Dallau
Hirsch, Hans-Raimund, Mannheim
Höll, Ipek, Schifferstadt
Hoffmann, Michael, Ettenheim
Hoffritz, Silke, Saarlouis
Dr. med. Janus, Ludwig, Dossenheim
Kempf, Susanne, Birkenau
Dr. Khamsi, Khatera, Walldorf
Körner, Stefan, Königstein/Ts.
Kröger, Walter, Frankfurt
Dr. med. Kronmüller, Klaus, Gütersloh
Leinberger, Cornelia, Heidelberg
Licht-Schauer, Irmhild, Heidelberg
Lüdtke-Mitschke, Daniela, Eberbach
Maas-Tannchen, Andrea, Saarbrücken
Ondracek, Isabell, Öhringen
Plathner, Adelheid, Mannheim
Quintel, Gabriele, Schriesheim
Prof. Dr. Rass, Eva, Buchen
Rensch-Baeuerle, Dorothea, Mannheim
Renzel, Andreas, Heidelberg
Rieber, Wera, Ladenburg
Rinnus, Iris, Mannheim
Risch, Christiane, Mannheim
Schampijer, Eva-Maria, Sandhausen
Schlesinger, Renate, Heidelberg
Schmid, Ulrich, Freudenstadt
Schöni, Ursula
Scholtes-Spang, Kerstin, Heidelberg
Schwalm, Roselinde, Heidelberg
Schwarzenberg-Gessat, Angela, Bretten
Seeger, Sibille, Heidelberg
Dr. Senges, Christel, Dossenheim
Simon, Thomas, Niedernhausen
Singer, Werner, Merzig
Skupien, Sandra, Leimen
Spatz, Susanne, Nieder-Olm
Dr. Stefini, Annette, Mannheim
Stich, Christiane, Heidelberg
Vogel, Elisabeth, Heidelberg
von Beeren, Ramona, Mannheim
Wagner-Podmaniczky, Barbara, Karlsruhe
Welsch, Katharina, Heidelberg
Willenberg, Dorette, Neckargemünd
Dr. med. Winkelmann, Klaus, Viernheim
Winter, Andrea, Walldorf
Zimmermann, Anja, Mannheim
Zimmermann, Rosemarie, Bickenbach

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich _____
(Name, Vorname)

(Anschrift)

das **Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Heidelberg e.V.**, die von mir
2 x jährlich zu entrichtenden Semestergebühren in Höhe von **Euro** zu Lasten meines Kontos

bei der _____
(Name der Bank m. Ortsangabe)

IBAN: _____, BIC: _____

im SEPA-Basis-Lastschriftverfahren mit sofortiger Wirkung, jeweils zum 01.04. und 01.10. des Jahres bis auf
Widerruf einzuziehen.

(Ort, Datum) (Unterschrift)

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.



ADRESSENÄNDERUNG

(bitte mitteilen)

An das
Institut für Analytische Kinder-
und Jugendlichen-Psychotherapie
Lessingstr. 24
69115 Heidelberg

Neue Adresse:

Name, Vorname: _____

PLZ+Ort: _____

Straße: _____

Tel. (privat): _____

Tel. (dienstl.): _____

Fax: _____

E-Mail: _____

**Lessingstraße 24
69115 Heidelberg**

Tel.: +49 6221/439198

Fax: +49 06221/472500

info@akjp-hd.de

www.akjp-hd.de



**Institut für analytische
Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie
Heidelberg e.V.**